Aus den kanadischen Provinzen.

Saskatchewan.

Swift Currents phänomenaler Aufschwung.

Swift Current. — Die von dem Ingenieurs-Departement begonnene Pflasterung der Elften Avenue wird hier allgemein als ein weiterer bedeutungsvoller Schritt hinsichtlich Ausbaus und Ausgestaltung der Stadt angesehen. Ein fernerer Fortschritt im Entwicklungsgange von Swift Current ist in der Eröffnung einer Zweigstelle der Bank von Montreal in der Elften Avenue zu erblicken. Ueber die Zukunft der Stadt befragt, gab Sekretär Wood von der hiesigen Handelsbank folgendes Gutachten ab: „Groß war der Aufschwung der Stadt während der Jahre 1910 und 1911, doch der Ausbau Swift Currents in diesem Jahre hat sogar noch bei weitem den der vorhergegangenen beiden Jahre übertroffen. Swift Current ist zur Zeit ein Divisionspunkt der C. P. R.-Bahn, von wo außerdem auch noch zwei Zweiglinien ausgehen. Im Jahre 1913 werden aber außerdem hier noch zwei weitere Bahnen, nämlich die C. N. R. und die G. T. P., hierher kommen. Nach einer kürzlich ausgearbeiteten Statistik kommt Swift Current schon an dritter Stelle hinsichtlich der Zahl der erwirkten Bauerlaubnisscheine, natürlich im Verhältnis zur Bevölkerung. Die Stadt ist im Mittelpunkt eines drei Millionen Acres umfassenden überaus ertragsreichen Getreidelandes gelegen und hat schon allein dadurch eine gewaltige Zukunft vor sich."

Nachrichten aus Prince Albert.

Prince Albert. — Seit mehreren Tagen macht sich hier oben im Norden ein gewaltiger Mangel an Gasolin recht unangenehm fühlbar. So stark ist der Mangel an diesem Brennmaterial, daß nicht nur die mit Gasolin betriebenen Dreschmaschinen, sondern selbst die Zeitungen eventuell ihren Betrieb werden einstellen müssen, falls nicht bald Abhülfe geschaffen wird. Die Schuld an diesem Zustande wird von den Kaufleuten am Ort allein der Imperial Oil Co. in die Schuhe geschoben.

Ein Galizier namens Rachiowski wurde hier bewußtlos auf der Straße liegend aufgefunden. Wie Aerzte feststellten, muß er einen Schlag oder Stoß gegen den Kopf erhalten haben. Sowohl die Freunde des Bewußtlosen wie die Polizei sind bemüht, das geheimnisvolle Dunkel zu lüften, das die Verletzung Rachiowskis umgiebt, doch es ist ihnen bisher nicht gelungen, irgendeine Aufklärung zu bekommen.

Auf dem Saskatchewanflusse hat sich das erste Eis eingestellt. Infolge der anhaltenden ziemlich starken Nachtfröste kam es zu Treibeisbildungen, die sich allmählich derart verdichteten, daß der Eisgang stellenweise sogar schon zum Stillstand gekommen und dadurch eine einheitliche Eisdecke geschaffen wurde.

Die hiesigen Pelzhändler hoffen auf eine reiche Ernte an pelztragenden Tieren. Obgleich erst anfangs November die Jagd auf Pelztiere eröffnet wurde, so sind doch bereits ziemlich ergiebige Zusendungen an Pelzen hier angelangt.

Felix Frank, General-Geschäftsführer der „Great West Iron, Wood & Chemical Co.", hat vom hiesigen Stadtrate die Zusicherung erhalten, daß der Gesellschaft ein Stück Land überlassen und außerdem eine Garantie für Bonds in bestimmter Höhe übernommen werden solle. Es wird hier eine Zweigniederlassung der oben erwähnten Chemikalien-Fabrik etabliert werden, die ständig gegen 2000 Mann beschäftigen kann.

Wink hat geholfen.

Saskatoon. — Rev. E. C. Bridgeman aus Hespeler, Ontario, erklärte in seiner Antrittsrede in der hiesigen Baptistenkirche, daß es ihm angenehmer sei, das Schreien von Babies als das Geflüster von Erwachsenen in der Kirche zu vernehmen. Der damit gegebene Wink hatte auch den gewünschten Erfolg, denn darauf wurde es ganz still im Gotteshause, obgleich viele Eltern mit ihren kleinen Kindern zum Gottesdienst gekommen waren.

Um $450 bestohlen.

North Portal. — J. J. Dolke aus Herbert, Sask., wurde in seinem Zimmer im hiesigen Commercial-Hotel zu Portal, N. D., um $450 beraubt, die er, als er schlafen ging, in seine Unterkleider gesteckt hatte. Herr Dolke war aus Herbert hierher gekommen, um eine Ladung von 20 Pferden an der Grenze in Empfang zu nehmen und dafür den Zoll zu entrichten. Das gestohlene Geld war für Bezahlung des Zolls bestimmt. Von dem Täter fehlt zur Zeit noch jede Spur.

Bahngesellschaft und Stadt haben sich geeinigt.

Moose Jaw. — Nach einer mehrmonatlichen Verhandlung, in der es zu einer scharfen Kontroverse bezüglich der Teilung der Main Straße gekommen war, haben sich die Stadtverwaltung und die Grand Trunk Pacific-Bahn dahin geeinigt, daß der genannten Bahn gestattet wird, ihre Linie bis hierher, nach der Stadt, auszubauen. Die Geleise für die neue Linie, die hier nunmehr einmünden wird, sind bis auf eine Entfernung von neun Meilen vor der Stadt gelegt. Sobald die erforderlichen Geleise zum Weiterbau eintreffen, wird die Linie bis in die Stadt hinein gebaut werden.

Zweigfiliale wird in Kurzem dem Betrieb übergeben werden.

Watrous. — Anstatt, wie zuerst angekündigt wurde, mit dem Baue der ersten Filiale zu Watrous bis zum nächsten Jahre zu warten, hat die Farmers' Machine Co. jetzt bekannt gegeben, daß sie mit dem Bau unmittelbar beginnen lassen werde. Es ist deshalb leicht möglich, daß in wenigen Wochen bereits das Unternehmen dem Betrieb wird übergeben werden können. Es soll ein großer Stab von Agenten angestellt werden, die den ganzen Westen für die genannte Firma bereisen wird. Außerdem werden auch noch zahlreiche Arbeiter eine ständige Anstellung erhalten. Vor kurzem wurde hier über zwei bis drei Nebengesetze abgestimmt, die Erleichterungen für Etablierung von Betriebsetablissements bringen werden. Daß die Nebengesetze mit gewaltiger Majorität durchgingen, bietet den besten Beweis dafür, daß den hiesigen Bewohnern viel daran gelegen ist, Watrous zu einem Betriebsstädtchen auszugestalten.

Schweine-Cholera wütet.

Moose Jaw. — In diesem Teile der Provinz ist ein Ausbruch von Schweinecholera zu verzeichnen. Die Seuche hat bereits soweit um sich gegriffen, daß es sehr schwer ist, ihr Einhalt gebieten zu können. Anfangs wußten die meisten Farmer auch garnicht, daß diese Krankheit die gefürchtete Schweine-Cholera ist. Als man es endlich erkannte und sich nach Regina um Hülfe wandte, konnte der von dort sofort nach dem Distrikt ausgesandte Inspektor auch nur noch solche Maßregeln anordnen, durch die ein weiteres Umsichgreifen der Seuche vorgebeugt wurde. Ein bekannter Schweinezüchter in diesem Distrikt, der vor nicht allzu langer Zeit aus den Staaten hierher kam und eine Herde von 425 Köpfen hatte, büßte durch die Seuche 395 Stück ein, sodaß jetzt nur noch 30 Schweine am Leben sind. Die Farmer hier und in der Nachbarschaft haben durch die Schweine-Cholera teilweise ziemlich großen finanziellen Schaden erlitten.

Nachrichten aus Rosthern und Umgegend.

Rosthern. — Die hiesige Handelskammer beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung, die in der Town-Halle abgehalten wurde, mit dem Mangel an Güterwaggons, der von den Farmern hier und in der Nachbarschaft recht unangenehm empfunden wird. Gerade als man in die Verhandlung über diesen Gegenstand eingetreten war, erschien W. F. Talmey, der hiesige C. N. R.-Bahnagent, der auf Befragen zugab, daß noch sechzig bis siebzig Bahnwaggon-Bestellungen unerledigt wären, was aber nur darauf zurückzuführen sei, daß die hiesigen Geleiseanlagen unzureichend sind, um soviele leere Güterwaggons auf einmal unterzubringen. Außerdem soll der hiesige Güterbahnhof vollständig überfüllt sein. Unter den Beschwerdeführern über den schlechten Transportdienst befanden sich zahlreiche Farmer, von denen einer nachwies, daß es die Bahngesellschaft über vier Wochen genommen habe, um einen einzigen mit Getreide beladenen Güterwaggon bis nach Winnipeg zu transportieren. Nach Schluß der Diskussion wurde ein aus den Herren Gerhard Ens, M. P. P., W. Rowsom und E. St. Geo. Hodson bestehendes Komitee ernannt, das darauf sehen sollte, daß der Blockade abgeholfen wird. — In der hiesigen Presbyterianer-Kirche wurden Frl. Katherine Denford, Tochter von Herrn und Frau Albion Denford aus Shellbrook, Sask., und Herr William Thomas Guest, der bei der hiesigen C. N. R. angestellt ist, getraut. Die Jungvermählten haben hier ihren Wohnsitz aufgeschlagen.

Laird. — Wie bereits in der letzten Ausgabe des „Courier" gemeldet, geriet Herr Henry Epp bei Drescharbeiten auf seiner Farm mit seinem rechten Arme in die Dreschmaschine und erlitt einen Bruch des Vorderarmes. Wie wir jetzt berichten können, geht es Herrn Epp wieder besser. Es ist wenigstens keine Gefahr mehr vorhanden, daß er den Arm einbüßen wird. — Die Herren Peter Heppner, David Epp, Jakob J. Loeppky und H. P. Nickel reisten nach Hillsboro, Kansas, um dort an der Mennoniten-Konferenz teilzunehmen. — A. J. Loeppky, der die Universität von Saskatchewan in Saskatoon besucht und von dort kürzlich wegen Erkrankung an Appendicitis zurückkehren mußte, hat sich hier einer Operation unterzogen, befindet sich jetzt aber wieder auf dem Wege der Besserung. — A. J. Friesen begab sich in Geschäften nach Hague. — Von 120 mit Weizen bestellten Acres Land hat J. J. Loeppky rund 2,500 Bushel geerntet, was durchschnittlich etwa 20 Bushel per Acre ausmacht.

Feuer in Qu'Appelle.

Qu'Appelle. — Ein kleines Häuschen in Qu'Appelle, in dem die Familie Dealy wohnte, wurde durch eine Feuersbrunst total eingeäschert. Als das Feuer entdeckt wurde, hatten die Flammen bereits derart um sich gegriffen, daß die Bewohner schleunigst fliehen mußten, um das Leben retten zu können. Der Feuerwehr gelang es aber doch, das Feuer auf den eigentlichen Brandherd zu beschränken. Der angerichtete Schaden beträgt gegen $800 und ist, soweit bekannt, durch keinerlei Versicherung gedeckt. Das eingeäscherte Gebäude war eines der ältesten der Stadt.

Geschäftsführer verhaftet.

Moose Jaw. — H. S. Niblock, Geschäftsführer der Canadian Financiers von Vancouver für den westlichen Teil des Dominions, wurde auf Ersuchen der Polizei von Medicine Hat hierselbst verhaftet. Er ist der Unterschlagung im Zusammenhang mit der Organisierung der Canadian Financiers verdächtigt. Die genannte Vereinigung wurde kürzlich unter einem Dominion-Freibriefe mit einem Kapital von $2,000,000 inkorporiert. Niblock war einer der Hauptunternehmer des genannten Concerns und spielte in Finanzkreisen von British Columbia eine hervorragende Rolle.

Rev. Lang aus Wadena verhaftet.

Wadena. — Rev. Lang, Presbyterianer-Geistlicher hierselbst, wurde unter $2,000 Bürgschaft gestellt, da er dringend verdächtig ist, in der Hallowe'en-Nacht auf einen Knaben geschossen zu haben. Dieser, ein gewisser William Hogge, war mit mehreren anderen halbwüchsigen Burschen in der Hallowe'en-Nacht auf der Straße, um diesen Festtag nach Knabenart zu feiern. Wie er angab, sahen sie Rev. Lang vor seinem Hause mit einer Flinte sitzen, um sein Heim gegen den für gewöhnlich in dieser Nacht angestellten Unfug zu schützen. Als die Knaben, wie sie später angaben, auf dem Rinnstein auf der Straße saßen, drei Blocks von Rev. Langs Heime entfernt, hörten sie plötzlich von dorther einen Schuß fallen und Hogge erklärte gleich darauf, er wäre verwundet. Er wurde von seinen Spielgefährten zu Dr. Ainley gebracht, der feststellte, daß die Kugel das Handgelenk durchschlagen und den Unterarm bis zum Ellbogen aufgerissen hätte. Sofort wurde ein Haftbefehl gegen Rev. Lang ausgeschworen, der vor den Friedensrichtern W. L. Mackenzie und E. P. Goldie einem Vorverhör unterworfen wurde.

$250,000 für Verbesserungen bewilligt.

Rosthern. — Der Stadtrat beauftragte in seiner letzten Sitzung den Stadt-Solicitor Brown, eine Vorlage auszuarbeiten, die dem nächsten Provinzial-Parlament unterbreitet werden soll und in der um die Erlaubnis zur Ausgabe von $250,000 ersucht wird, die zur Schaffung von Wasserwerken, eines Kanalisationssystems und eines Elektrizitätswerkes ausgegeben werden sollen.

Ausfall der Wahlen über Nebengesetze in Humboldt.

Humboldt. — Die Bewohner der Stadt haben hier zum zweitenmale über das $30,000 Elektrizitäts-Nebengesetz abgestimmt. Die zweite Abstimmung war infolge eines technischen Fehlers bei der ersten notwendig geworden. Das Ergebnis dieser Wahl war noch zufriedenstellender als das bei der ersten Wahl. Im Ganzen wurden 125 Stimmen für und nur eine einzige Stimme gegen die Vorlage abgegeben. Auch das Nebengesetz bezüglich Annahme einer Anleihe von $3,000 für Straßen-Gradierung wurde einstimmig angenommen.

Vom Schnellzug überfahren und getötet.

Herbert. — George Kaust, der sieben Meilen südlich der Stadt wohnhaft ist, wurde von dem ostwärts fahrenden Soo-Spokane-Schnellzug erfaßt, der mit einer Geschwindigkeit von 45 Meilen die Stunde daherkam, und augenblicklich getötet. Kaust befand sich auf der Rückkehr von der Stadt, wo er Getreide verkauft hatte. Obgleich er den Zug herankommen hörte, so wäre er doch noch ganz bequem über die Geleise gekommen, wenn dort die Straße nicht in derart miserablem Zustande gewesen wäre, daß der Wagen nicht über die Schienen hinwegkommen konnte. So gewaltig war die Wucht des Zusammenstoßes, daß der Wagen samt den Pferden 35 Fuß fortgeschleudert wurde. Herr Kaust wurde augenblicklich getötet. Die Leiche kam auf den Kuhfänger der Lokomotive zu liegen. Der auf so jähe Weise aus dem Leben Geschiedene war verheiratet und hinterläßt eine schwer kranke Frau nebst fünf unmündigen Kindern. Schon vor einem Jahre war die Bahngesellschaft aufgefordert worden, den Bahnübergang ausbessern zu lassen, hatte sich aber nicht im Geringsten um dieses Ersuchen gekümmert.

Bahn wird nach dem hohen Norden gebaut.

Prince Albert. — Sir William MacKenzie, Präsident der C. N. R.-Eisenbahn, kündigte hier nach einer Konferenz mit der hiesigen Handelskammer an, daß die Bahngesellschaft von hier aus eine Linie nach dem Norden bauen werde, die dem Laufe des Carrot-Flusses folgen und bis nach Paß Mission hinauf gehen soll. Man hofft, durch diese geplante neue Linie nach dem hohen Norden hinauf einen reichen Ackerbau-Distrikt zu erschließen.

Manitoba.

Leiche eines Kindes gefunden.

Dauphin. — Eine Anzahl Arbeiter, die mit dem Legen eines neuen Geleises am Bahnhof beschäftigt waren, fanden beim Gradieren der Strecke zwischen dem alten und neuen Depot ein totes neugeborenes Kind vor, das in Papier und in ein Handtuch eingeschlagen war. Obgleich es erst vor etwa einigen Tagen dorthin gelegt sein konnte, so fehlt doch jede Spur von der Täterin. Die Polizei ist eifrigst bemüht, die Mutter des Kindes ausfindig zu machen.

Arzt für verantwortlich gehalten.

Mather. — Dr. Erskine aus Sarles, N. D., wurde hier von einer Coroners-Jury für schuldig befunden, den Tod der Frau Wm. McLeod dadurch veranlaßt zu haben, daß er seinen ärztlichen Pflichten zu lässig nachkam. Frau McLeod starb an Blutvergiftung bei der Niederkunft. Dr. Erskine, der als Geburtshelfer gerufen worden war, soll seine Pflicht so leichtsinnig ausgeübt haben, daß die junge Mutter bald darauf verschied. Er soll sich, während die Verstorbene im Todeskampfe lag und furchtbar litt, nicht im Geringsten um sie gekümmert, sondern sich einfach in's Nebenzimmer schlafen gelegt haben.

Tot in seinem Arbeitszimmer aufgefunden.

Elm Creek. — Dr. Elwood Blakeley wurde hier eines Morgens tot in seinem Arbeitszimmer aufgefunden. Seine Gattin, die die ganze Nacht vergeblich auf die Rückkehr ihres Mannes gewartet hatte, begab sich am nächsten Morgen frühzeitig nach seinem Sprechzimmer. Sie wunderte sich, in diesem noch Licht zu sehen, obgleich es bereits heller Tag war. Als sie das Zimmer betrat, sah sie ihren Mann tot im Lehnstuhl sitzen. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein jähes Ende bereitet. Der so plötzlich aus dem Leben Geschiedene war der einzige Arzt am Orte.

Schneesturm kam zu früh.

Carman. — Der Blizzard, der ausgangs Oktober über Manitoba hinzog, war für diesen Distrikt noch viel zu früh gekommen. Zahlreiche Getreidegarben sind noch auf dem Felde und konnten bis zu dem Schneesturme nicht ausgedroschen werden. Außerdem steht auch noch sehr viel Flachs auf den Aeckern. Der Schnee lag nach dem Sturme durchschnittlich mehrere Zoll hoch und es wird eine ziemlich geraume Zeit dauern, ehe die Feldarbeiten wieder aufgenommen werden können.

Streik in Brandon.

Brandon. — Ungefähr sechzig Frachtarbeiter und Clerks haben hier die Arbeit niedergelegt, als die Frachtverlader der C. P. R.-Bahn an den Streik gingen. In Brandon befindet sich zwar keine Union der Streiker, doch legten die hiesigen Frachtarbeiter und Clerks die Arbeit nieder, um die Anerkennung der Union zu erzwingen. Der hiesige Streik ist ein großes Hindernis für die Gepäckabfertigung. Ein Ende desselben steht noch nicht in Aussicht.

Von Güterzug überfahren und getötet.

Holland. — Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich nahe Landser, etwa 5 Meilen westlich von hier. James McClelland kehrte zu Pferde aus der Stadt nach seiner Farm zurück. Beim Reiten über die Bahnkreuzung fiel er plötzlich aus dem Sattel und unglücklicherweise gerade auf die Geleise vor den heranbrausenden Zug. Die Lokomotive und 21 Güterwaggons gingen über ihn hinweg, ehe der Zug zum Stillstand kam. Der Getötete war 27 Jahre alt und hinterläßt ein junges Weib nebst zwei unmündigen Kindern.

Brandon entwickelt sich als Industriestadt.

Brandon. — Die von der Stadt eingeleitete Campagne, um neue Industrien heranzuziehen, sind von Erfolg gekrönt. Wie verlautet, plant die E. P. Donaldson Co., hierselbst eine Fabrikanlage zu schaffen, deren Aufführung gegen $25,000 kosten wird.

Nachrichten aus Winnipeg

Emmanuel-Kirche durch eine Feuersbrunst schwer beschädigt. — Politiker von Anklage freigesprochen. — Leichen von Ertrunkenen geborgen. — Polizeirichter McMicken muß sich verantworten. — Verschiedenes.

Winnipeg. — Die Emmanuel-Baptistenkirche an der Ecke von Emily Straße und Bannatyne wurde durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört. Die Entstehungsursache des Feuers ist völlig unbekannt. Als es entdeckt wurde, war es bereits soweit fortgeschritten, daß mehrere Feuerwehr-Wachen zu gleicher Zeit ausrücken mußten, um den Brand erfolgreich bekämpfen zu können. Nach etwa einundeinhalb-stündiger Arbeit war das Feuer gelöscht, doch der durch die Flammen angerichtete Schaden auch bereits ein derartig großer, daß die gesamte Kirche wird neu aufgeführt werden müssen. Der Materialschaden ist auf etwa $20,000 veranschlagt worden.

N. E. A. Leach, der früher als einer der bestbekannten Politiker im ganzen Dominion bekannt war, wurde im hiesigen Gericht von der Anklage freigesprochen, daß er, als er in Diensten der Regierung stand, Reisespesen berechnet hätte, obgleich er auf einen Freipaß reiste. Der Prozeß hatte sich sehr in die Länge gezogen, da zahlreiche Zeugen zu vernehmen gewesen waren.

Die Leichen von Henry Keane und Edgar Guy Lees, die bei dem Schneesturme Ende vorigen Monats auf dem Red River nördlich von Selkirk den Tod in den Wellen gefunden hatten, sind jetzt geborgen worden. Die beiden jungen Leute hatten sich über den Danksagungstag auf die Entenjagd begeben und waren dabei von dem blizzardartigen Schneesturm überrascht worden, als sie sich in einem Canoe mitten im Strome befanden.

Das Appellationsgericht hat W. H. Trueman gestattet, dem Gericht eine Information über angebliches Amtsvergehen des Polizeirichters Alex. McMicken einzureichen. Dieses Amtsvergehen soll sich der genannte Polizeirichter haben zuschulden kommen lassen, als er am Tage der MacDonald-Ersatzwahl zwei Liberale verhaften ließ. Das Appellationsgericht hat auf die eingereichte Information hin noch kein Gutachten abgegeben, doch Chef-Richter Mather äußerte sich dahin, daß der Polizeirichter bei der Verhaftung der beiden Liberalen ein Verfahren eingeschlagen hätte, „das dem gewöhnlichen Volksempfinden zuwider laufe".

Die C. P. R.-Bahn vereinnahmte, wie soeben bekannt gegeben wurde, während des Monats September $11,500,000. Nach Abzug der Betriebsauslagen und der Baukosten stellt sich der Reingewinn der Bahn in dem einen Monat September auf die hübsche Summe von $4,250,000. Während der vergangenen neun Monate beliefen sich die Reingewinn-Einnahmen der Bahngesellschaft auf insgesamt $13,500,000.

Die Kabelnachrichten aus England, daß geplant würde, alle diejenigen Nichtkanadier, die Geld in kanadischen Unternehmungen investiert hätten, zur Einkommensteuer heranzuziehen, hat hier gewaltiges Interesse und zum Teil auch starke Kritik wach-

Wenn Sie ausfinden wollen,

welches der beste Tee in Canada ist, kaufen Sie ein Paket

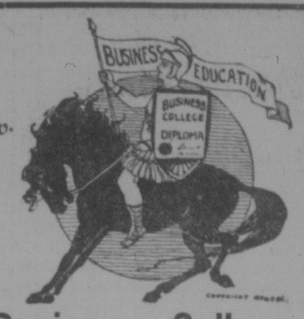
und es wird Sie nicht lange nehmen zu entscheiden. Wenn Sie diesen Tee nicht besser finden, als den Tee, den Sie bis jetzt gebrauchten, wird Ihnen Ihr Grocer das Geld zurückerstatten.

Kurse:

Stenographie,
Maschinenschreiben,
Buchhaltung u.s.w.

Besonderen Unterricht im **Englischen** am Tage und des Abends.

Leichte Bedingungen.



The Federal Business College

1818 Scarth-Straße, Regina. Phone 534

Besondere

Bargains

— in —

Pelzgefütterten und Schafpelz-Ueberröcken

Diese ganze Woche bei

The MacDonald Clothing Co.

1921—1923 South Railway Str.
Regina, Sask.

Auktions-Verkauf!

Store-Eigentum und angrenzenden Platz in Lajord, Sask.

Samstag, den 16. November.

Beste Lage in der Stadt.

Eigentümer: S. B. Yerxa, Grocer, Regina.

Bedingungen am Verkaufstage.

Auktionäre = McGinn Brothers,
Regina Land Company Phone 730

Grand Trunk Pacific

Weihnachten

im

„Alten Lande".

Niedrige Rundfahrt-Exkursions-Raten nach allen Punkten in Europa.

Fahrkarten zum Verkauf vom 7. November bis 31. Dezember. Gültigkeitsdauer 3 Monate.

Es kostet nicht mehr, jetzt zu buchen, und volle Einzelheiten und reservierte Plätze zu erhalten von

W. G. Powell,
City Passenger Agent, Regina,
11. Avenue Commercial Block

Phone 1906